



# AUSWAHL VON BILDERBÜCHERN

*Erstellt von Anja Bereznai in Kooperation mit der AG Lesespaß und Medienbildung.  
Stand: Mai 2023*

Wie die Ergebnisse der aktuellen IGLU-Studie zeigen, ist es um die Lesekompetenz der Kinder in Deutschland nicht allzu gut bestellt. Eine wichtige Grundlage für die Lesemotivation und die spätere Lesekompetenz ist der Umgang mit Bilderbüchern. Die Auswahl geeigneter Bilderbücher ist daher von großer Bedeutung.

Dreh- und Angelpunkt jeder Bilderbuchauswahl ist die Frage, ob ein Buch den Kindern gefällt, ihr Interesse weckt und ihnen Spaß macht. Und natürlich sollten auch die vorlesenden Erwachsenen Freude am Buch haben! Auch der Preis und ggf. das Format sind zu berücksichtigen. Einige weitere Kriterien sind in dieser Aufstellung aufgeführt.

## 1 In jeglicher Hinsicht vielfältige Bilderbücher



- Bilderbücher mit unterschiedlichem Text-Bild-Verhältnis, auch Bilderbücher ohne Text
- erzählende Bilderbücher, aber auch Bastelbücher, Kochbücher, Wörterbücher, Gedicht- und Liederbücher, Lexika, Tierbestimmungsbücher, Bücher über Sport, Mode, Architektur, Malerei usw.
- Bilderbücher mit verschiedenen Gestaltungsarten, z. B. Leporellos, Fühlbilderbücher, Pop-up-Bilderbücher, Bücher mit aufklappbaren Fenstern
- Bilderbücher mit ganz unterschiedlichen bildlichen Darstellungsweisen und -stilen, z. B. auch Bilderbücher mit Aquarellen, Collagen, Fotos oder Tuschzeichnungen; realistische, comicartige und abstrakte Darstellungen
- Bilderbücher über Alltagsthemen der Kinder, Tiergeschichten, Bücher über andere Welten, phantastische Bücher, Bücher zu philosophischen Themen und Bücher, die Sprache, Schrift und/oder Zahlen thematisieren
- Bilderbücher auf Deutsch und mehrsprachige Bücher / Bücher in Familiensprachen

## 2 Kriterien für die Auswahl eines Bilderbuches



### 2.1 Allgemeine Fragen

- Ist das Buch dem kognitiven **und** dem sprachlichen Entwicklungsstand der Kinder angemessen?
- Nimmt das Buch die Interessen und die Lebenswelt von Kindern ernst?
- Bücher mit Klappfenstern: Ist das Buch für linkshändige Kinder ebenso gut geeignet wie für rechtshändige?

## 2.2 Bücher mit Reimen

	
Der Text kann mit korrekten Betonungen gelesen werden	Wörter reimen sich nur, wenn sie mit falscher Betonung gelesen werden (z.B. Stern-gestern)
Die Sätze entsprechen dem natürlichen Sprachrhythmus	Der Sprachrhythmus wirkt beim lauten Lesen unnatürlich
Die Laute (nicht: Buchstaben!) in den Reimsilben stimmen vollständig überein („reine“ Reime wie Hund-bunt)	Das Buch enthält „unreine“ Reime wie Beute-Freude, kleine-Reime, teuer-Eier

## 2.3 Bilder

	
Die Bilder sind aussagekräftig	Die Bilder sind eher belanglos
Das Text-Bild-Verhältnis ist dem Entwicklungsalter angemessen	Es gibt zu viel oder zu wenig Text im Vergleich zu den Bildern
Der Schwierigkeitsgrad der Bilder ist dem Entwicklungsalter angemessen	Die Bilder sind zu schwierig oder zu einfach <sup>1</sup>

## 2.4 Botschaften

Damit jedes Kind Freude an (Bilder-)Büchern entwickeln kann, müssen diese ein positives Bild aller Kinder und ihrer Familien zeichnen – unabhängig von deren Geschlecht, Herkunft, Familiensprache etc.

Daher ist zu prüfen, welche (evtl. versteckten) Botschaften das Buch durch Text, Inhalt und Bilder vermittelt und ob das Buch Klischees, Vorurteile oder Diskriminierungen bestärkt oder hinterfragt. Kriterien hierfür finden Sie auf den nächsten beiden Seiten.

<sup>1</sup> Kriterien z.B. Zahl der auf einem Bild abgebildeten Gegenstände und Personen; vereinfachte/detaillierte Darstellung; konturiert/verschwommen; Perspektiven; vollständige Darstellung eines Gegenstandes/Überlappungen; realistisch/verfremdet bzw. abstrakt

☺	☹
<p>Die menschlichen oder tierischen Hauptfiguren und ihr Verhalten spiegeln die Heterogenität der Gesellschaft wider (bzgl. Geschlecht, Herkunft, Familienmodell, Sprache, sexuelle Orientierung, Kleidung und Frisuren, körperliche Merkmale, soziale Schicht, Fähigkeiten etc.), so dass alle Kinder <b>positive Identifikationsfiguren</b> finden<sup>2</sup></p>	<p>Alle menschlichen oder tierischen<sup>3</sup> Hauptfiguren sind männlich<sup>4</sup></p>
	<p>Alle Familien bestehen aus Mutter, Vater und Kind(ern)</p>
	<p>Alle Hauptfiguren haben Arbeit</p>
	<p>Alle Hauptfiguren gehören einer sozial dominierenden Gruppe an</p>
<p>Angehörige marginalisierter Gruppen<sup>5</sup> werden als <b>wichtige und mächtige Mitglieder</b> ihrer Gesellschaft gezeigt und übernehmen aktive Rollen (z. B. bei einer Problemlösung)</p>	<p>Angehörige marginalisierter Gruppen kommen nur als Objekte vor (sind Opfer, ausgebeutet, hilflos/hilfsbedürftig etc.)</p>
	<p>Alle Autoritätspersonen gehören der sozial dominierenden Gruppe an</p>
	<p>Angehörige marginalisierter Gruppen (z.B. Indigene/ People of Color) sind nur dann erfolgreich, wenn sie Werte ihrer Herkunftskultur aufgeben und sich anpassen</p>
<p>Die Unterschiedlichkeit von Menschen wird als <b>Normalität</b> betrachtet</p>	<p>Die Unterschiedlichkeit von Menschen wird problematisiert</p>
	<p>Die Akzeptanz bestimmter Personen oder Gruppen wird als Besonderheit hervorgehoben</p>
	<p>Diskriminierung wird thematisiert und dabei aus der Perspektive von Angehörigen der sozial dominierenden Gruppe betrachtet; Impulse zur Überwindung von Diskriminierung gehen von diesen Personen aus</p>

<sup>2</sup> Bei einer Zusammenstellung von Bilderbüchern müssen selbstverständlich nicht alle Bücher diesen Kriterien entsprechen. Z.B. kann es in einem Buch nur männliche Hauptfiguren, in anderen nur weibliche, in wieder anderen sowohl weibliche als auch männliche etc. Wichtig ist die Ausgewogenheit.

<sup>3</sup> Wie Studien zeigen, interpretieren Menschen auch das Geschlecht von tierischen Figuren aufgrund ihres grammatischen Geschlechts. „Der Igel“ wird daher als männliche Figur verstanden, „die Giraffe“ als weibliche.

<sup>4</sup> Immer noch gibt es in der Mehrheit von Bilderbüchern nur oder überwiegend männliche Hauptfiguren.

<sup>5</sup> Marginalisierte Gruppen unterscheiden sich von der sozial dominierenden Gruppe („Mehrheit“) in einem Land, einer Region oder Institution durch körperliche, kulturelle und/oder psychische Merkmale und werden daher von sozial dominierenden Gruppen als minderwertig angesehen, benachteiligt und/oder ausgegrenzt.

<p><b>Verhalten, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Aussehen</b> aller Personen(gruppen) sind <b>differenziert, realistisch</b> und <b>unabhängig</b> von Merkmalen wie Geschlecht, Sprache, Herkunft etc. dargestellt</p>	<p>Figuren verhalten sich klischeehaft (z.B. Rollenklischees von Frauen und Männern)</p>
	<p>Figuren wird wegen bestimmter Merkmale eine „Andersartigkeit“ zugeschrieben (z.B. außergewöhnliche Bedürfnisse, Eigenschaften, Verhalten oder Fähigkeiten) – unabhängig davon, ob Fähigkeiten positiv oder negativ bewertet sind („Alle Afrikaner können gut tanzen“)</p>
	<p>Figuren müssen etwas Besonderes leisten, um von den anderen akzeptiert zu werden (z. B. wenn sie nicht der erwarteten Geschlechterrolle entsprechen)</p>
	<p>Figuren sind klischeehaft dargestellt (z.B. Mädchen: klein / rosa; Kind in einem afrikanischen Land in Lehmhütte)</p>
	<p>Familien werden aufgrund ihrer Herkunft kulturelle Eigenheiten wie z.B. Essgewohnheiten oder Kleidung zugeschrieben</p>
<p>Alle Figuren sind als <b>gleichermaßen zugehörig</b> dargestellt</p>	<p>Der Text thematisiert Unterschiede zwischen „wir“ und „die anderen“</p>
	<p>Kinder mit Migrationshintergrund werden im Herkunftsland ihrer Eltern bzw. Großeltern verortet (z.B. „... kommt aus der Türkei“; Zuordnung von Landesflaggen zu Kindern oder deren Sprachen)</p>
<p>Historische und geografische Gegebenheiten sind korrekt wiedergegeben</p>	<p>Errungenschaften nicht-westlicher Kulturen werden herabwürdigt und/oder es wird der Eindruck vermittelt, dass die „Weißen“ Zivilisation und Fortschritt gebracht haben (erkennbar an Begriffen wie „Eroberung/Entdeckung“, „Zivilisation“, „Gebräuche“, „Aberglaube“, „unwissend“, „einfach“, „fortschrittlich“, „Dialekt“/„Kauderwelsch“ (statt „Sprache“))</p>
<p>Alle <b>Sprachen</b> sind als <b>gleichwertig</b> dargestellt</p>	<p>Bestimmte Sprachen, deren Sprecher*innen, Sprechweisen, Sprachkenntnisse etc. sind als weniger wertvoll oder problembehaftet dargestellt</p>

## Quellen:

Albers, T. (2015): Das Bilderbuch-Buch. Sprache, Kreativität und Emotionen in der Kita fördern. Beltz.

Dienes, L. / v. Proff, A. (2017): Bilderbücher und Heterogenität. In: Aamotsbakken, B. / Matthes, E. / Schütze, S. (Hrsg.): Heterogenität und Bildungsmedien. Klinkhardt. Bad Heilbrunn. Seite 99-112.

Hartung, N. / Ennemoser, M. (2018): Ein Förderkonzept im Elementarbereich Dialogisches Lesen. In: Titz, C. et al. (Hrsg.): Konzepte zur Sprach- und Schriftsprachförderung umsetzen und prüfen. Kohlhammer. Stuttgart. Seite 115-145.

ISTA/Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.) (2016): Inklusion in der Kitapraxis, Band 2. Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten. Wamiki Verlag.

ISTA/Fachstelle Kinderwelten (2019): Checkliste zur vorurteilsbewussten Einschätzung von Kinderbüchern. URL: <https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2019/11/Checkliste-Kinderb%C3%BCcher.pdf>

Jürgens, E. / Jäger, R. (2010): Welche Informationen finden Vorschulkinder heute im Bilderbuch? Eine Analyse unter Gendergesichtspunkten. In: Verhaltenstherapie & psychotherapeutische Praxis, 4. Seite 1045-1059. URL: [https://www.dgvt.de/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Fachgruppen/Frauen/O1\\_Juergens\\_EndvStudieKinderbuecher.pdf](https://www.dgvt.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Fachgruppen/Frauen/O1_Juergens_EndvStudieKinderbuecher.pdf)

McElvany, N., Lorenz, R., Frey, A., Goldhammer, F., Schilcher, A., Stubbe, T. (Hrsg.) (2023): IGLU 2021 Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre. Waxmann. URL: <https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4700>

Näger, S. (2017): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Herder. Freiburg (überarbeitete Neuausgabe. 6. Gesamtauflage).

Nauwerck, P. (2018): Vorschulische Sprachförderung: Mehrsprachige Kinderliteratur als Wegbereiterin von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit. Script zum Vortrag auf der Fachtagung Sprache in Heidenheim am 8. und 9. Juni 2018.

Nübling, D. & Kotthoff, H. (2018): Genderlinguistik: Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht (Narr Studienbücher)

Weis, C. / Kraft, T. (2014): Qualitätskriterien zur Auswahl von Bilderbüchern. Theoretische Grundlagen und eine exemplarische Analyse. In: Knopf, J. / Abraham, U. (Hrsg.): BilderBücher, Band 2 Praxis. Schneider Verlag Hohengrehen. Baltmannsweiler. Seite 11-17.

## Zugang und Empfehlungen:

- [https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params\\_E-1537303520/1778656/Bildung%20braucht%20Bildungsbu%CC%88cher%20-%20Sylvia%20Na%CC%88ger%20%28Hrsg.%20Stadt%20Freiburg%29%2022\\_23.pdf](https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E-1537303520/1778656/Bildung%20braucht%20Bildungsbu%CC%88cher%20-%20Sylvia%20Na%CC%88ger%20%28Hrsg.%20Stadt%20Freiburg%29%2022_23.pdf)
- <https://situationsansatz.de/fachstelle-kinderwelten/kinderbuecher/>
- <https://www.verband-binationaler.de/themen/standard-titel-2>
- <https://heimatkunde.boell.de/de/2014/02/24/buecherliste-fuer-unterschiedliche-lebensrealitaeten-kinderbuecher-intersektionaler>
- <https://www.baobabbooks.ch/kolibri/>
- <https://bilderimkopf.eu/wp-content/uploads/2017/02/Prospekt.pdf>
- <https://bilderimkopf.eu/home/kinder-und-jugendmedien/gute-beispiele/>
- <https://www.jugendliteratur.org/kolibri/c-126>
- [https://www.hueber.de/media/36/HUEBER\\_4351\\_Broschuere%20Kinderbuecher\\_A6\\_2022\\_Web.pdf](https://www.hueber.de/media/36/HUEBER_4351_Broschuere%20Kinderbuecher_A6_2022_Web.pdf)

## Weiterführende Literatur:

Ali-Tani, C. (2017): Wie Kinder Vielfalt wahrnehmen: Vorurteile in der frühen Kindheit und die pädagogischen Konsequenzen. URL: [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_AliTani\\_2017\\_WieKinderVielfaltwahrnehmen.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_AliTani_2017_WieKinderVielfaltwahrnehmen.pdf)

Baldaeus, A., Ruberg, T., Rothweiler, M. & Nickel, S. (2021): Sprachbildung mit Bilderbüchern. Reihe Sprachliche Bildung – Praxiskonzepte. Hrsg.: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. URL: <https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4312>

EeneMeeneKiste. Interkulturelles Kinderbuchprojekt (Hrsg.): Interkulturelle Bilderbücher im Kinder(gruppen)alltag. URL: <http://www.eene-meene-kiste.de/eene-meene-kiste.pdf>

Hollstein, G. & Sonnenmoser, M. (2010): Werkstatt Bilderbuch. Schneider Verlag Hohengehren.

ISTA/Fachstelle Kinderwelten (2019): Kriterien für die Auswahl von Kinderbüchern, die eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung unterstützen. URL: [https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2019/11/Kriterien\\_Kinderb%C3%BCcherauswahl.pdf](https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2019/11/Kriterien_Kinderb%C3%BCcherauswahl.pdf)

Kübler, A. (2014): Zum kritischen Umgang mit Kinderbüchern. Bedarfe, Widerstände, Möglichkeitsräume. URL: [http://annette-kuebler.de/wp-content/uploads/sites/2/2013/04/AK\\_Kinderb%C3%BCcher-ZWSTk.pdf](http://annette-kuebler.de/wp-content/uploads/sites/2/2013/04/AK_Kinderb%C3%BCcher-ZWSTk.pdf)

Kümmerling-Meibauer, B. (2014): Auswahlkriterien für Bilderbücher. URL: [http://www.entdeckungskiste.de/elvis\\_img/eki/0003984407\\_0001.pdf](http://www.entdeckungskiste.de/elvis_img/eki/0003984407_0001.pdf)

Küpelikilinc, N. & Taşan, M. (2016). Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätte und Schule. Aktionen und Projekte. Frankfurt a. M.: Amt für Multikulturelle Angelegenheiten. URL: [https://amka.de/sites/default/files/2018-05/Mehrsprachigkeit%20in%20Kindertagesstätten%20und%20Schule\\_2016.pdf](https://amka.de/sites/default/files/2018-05/Mehrsprachigkeit%20in%20Kindertagesstätten%20und%20Schule_2016.pdf)

Ogette, T. (2014): Wanted: Schwarze Held\_innen in deutschen Kinderbüchern. URL: <https://heimatkunde.boell.de/de/2014/02/24/wanted-schwarze-heldinnen-deutschen-kinderbuechern>

Verband binationaler Familien und Partnerschaften (2021): Ein kritischer Blick auf Kinderbücher. URL: [https://www.verband-binationaler.de/fileadmin/Dokumente/PDF\\_2021/Ein\\_kritischer\\_Blick\\_auf\\_\\_Kinderbuecher.pdf](https://www.verband-binationaler.de/fileadmin/Dokumente/PDF_2021/Ein_kritischer_Blick_auf__Kinderbuecher.pdf)

Verband binationaler Familien und Partnerschaften (2021): Interkulturelle Kinderbücher - Erläuterungen und Empfehlungen. URL: [https://www.verband-binationaler.de/fileadmin/Dokumente/PDF\\_2021/Interk\\_Kinderb17\\_web.pdf](https://www.verband-binationaler.de/fileadmin/Dokumente/PDF_2021/Interk_Kinderb17_web.pdf)